



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
in der 13. Sitzung der LAG Meer und Moor am 13.07.2021

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitle	Anlage eines naturnahen Bauerngartens rund um das Dorfgemeinschaftshaus Schneeren	
Antragsteller	Institution	Heimatverein Schneeren e. V.
	Rechtsform	☐ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☒ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31535 Neustadt
	Web	www.heimatverein-schneeren.de
Beteiligte Partner	Baumschule Wassermann: fachliche Beratung zur Gestaltung Landfrauen: Anlage/Nutzung eines Kräutergartens 2 ortsansässige Imker: Auswahl der Pflanzen als Bienenweide Kooperation mit Waldschule und Kindergarten – hat sich bereits in Schneeren etabliert (z.B. im Rahmen des Apfelfestes, der Umweltbildungswoche und des Kartoffelprojekts-Wertschätzung von Lebensmitteln....) und wird im Rahmen des Vorhabens weiter ausgebaut.	
Projekthalt	Hintergrund: Der hintere Teil des Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses ist insbesondere bei Nässe und vor allem für Mobilitätseingeschränkte Menschen (Familien mit Kinderwagen, ältere Menschen) nur schwer zugänglich. Fehlende Wegeführung und Gestaltung sind die Ursache für die geringe Attraktivität und Nutzbarkeit der Fläche. (siehe auch Fotos auf S. 3) Projektziel: Das Vorhaben soll die Nutzbarkeit des DGH, insbesondere des Außenbereichs für die Dorfgemeinschaft erhöhen, in dem die Zugänglichkeit verbessert und die Attraktivität erhöht wird. Bodenschwellen werden entfernt sowie eine barrierefreie Gestaltung des Außenbereichs umgesetzt um die Nutzung des DGH sowie des Außenbereichs für mobilitätseingeschränkte Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen und die Teilhabemöglichkeiten zu erhöhen. Projekthalt: Das Projekt soll diesen Teil des Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses für gemeinsame Aktivitäten nutzbar machen. Dazu sollen als Einfassung der entstehenden Pflanzflächen Wege aus Naturstein und eine Natursteinmauer angelegt werden. Des Weiteren soll ein regional typischer Bauerngarten, ein Kräuterbeet, zwei regional typische Obstbäume und eine Hecke mit landschaftstypischen Gehölzen angelegt werden. Auch ist eine Fläche vorgesehen, auf welcher ortstypische, historische landwirtschaftliche Geräte ausgestellt werden können, welche den landwirtschaftlichen Alltag auf anschauliche Weise nachvollziehbar machen. Zudem soll eine Fläche für Umweltbildungsmaßnahmen freigehalten werden. Dort kann zum Beispiel die Waldschule, der Kindergarten oder die Landfrauen die Fläche Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen durchführen.	



	Durch die Umsetzung des Vorhabens wird der Außenbereich rund um das Dorfgemeinschaftshaus barrierefrei erschließbar sein und somit zugänglich für eine breitere Gruppe von Einheimischen und Gästen. Der Projektträger ist in engem Austausch mit der Stadt Neustadt a. Rbge. bzgl. der Umsetzung des Vorhabens. Der notwendige Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung bei der Stadt Neustadt a. Rbge. ist eingereicht worden. Die Vertreter der Stadt sind informiert und die Vorgaben der Gestaltungssatzung (Pflanzlisten, Pflasterung) werden bei der Maßnahme berücksichtigt. Der für Schneeren vorliegende Bebauungsplan wurde ebenfalls geprüft und enthält keine Vorgaben, die sich auf das Vorhaben auswirken.																
Mehrwert LEADER	Das Vorhaben befördert das Ziel der Region, dörfliche Gemeinschaftsanlagen für eine große Zielgruppe zu öffnen und Kommunikationsstätten im öffentlichen Raum zu schaffen. Auf diese Weise wird u.a. die Identifizierung der Einwohner mit Ihrem Dorf und mit ihrer Region sowie das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.																
Zeitplanung	geplanter Projektbeginn: September 2021 geplanter Projektabschluss: Juli 2022																
Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)	Handlungsfeld I: Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung Förderatbestand I: „Gefördert werden Maßnahmen und Projekte, die der Daseinsvorsorge dienen, zur Stärkung des Gemeinschaftslebens und des Ehrenamtes beitragen, Beiträge zur Chancengleichheit, Integration und Jugendförderung leisten sowie der Bewahrung und Entwicklung der Region und der Dörfer als Wohn-, Sozial- und Kulturraum (...).“ REK, Seite: 114																
Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilziel-Nr.</th><th>Indikator</th><th>geplante Anzahl</th><th>REK, Seite</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>I.5.1: „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen, z. B. Dorfgemeinschaftshäuser (...) unterstützen.“</td><td>Anzahl der Gemeinschaftsanlagen und -häuser bzw. Gaststätten</td><td>1</td><td>69</td></tr> <tr> <td>I.6.3: „Aufenthaltsqualität hinsichtlich Gestaltung und Basisinfrastruktur (...) auf Gemeinschaftsflächen und -Plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten im öffentlichen Raum schaffen.“</td><td>Anzahl Gestaltungs- und Infrastrukturmaßnahmen</td><td>1</td><td>71</td></tr> <tr> <td>I.8.3: „Barrierefreie Nutzung öffentlicher Einrichtungen ermöglichen durch Umbaumaßnahmen (...).“</td><td>Anzahl der Maßnahmen</td><td>1</td><td>71</td></tr> </tbody> </table>	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite	I.5.1: „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen, z. B. Dorfgemeinschaftshäuser (...) unterstützen.“	Anzahl der Gemeinschaftsanlagen und -häuser bzw. Gaststätten	1	69	I.6.3: „Aufenthaltsqualität hinsichtlich Gestaltung und Basisinfrastruktur (...) auf Gemeinschaftsflächen und -Plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten im öffentlichen Raum schaffen.“	Anzahl Gestaltungs- und Infrastrukturmaßnahmen	1	71	I.8.3: „Barrierefreie Nutzung öffentlicher Einrichtungen ermöglichen durch Umbaumaßnahmen (...).“	Anzahl der Maßnahmen	1	71
Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite														
I.5.1: „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen, z. B. Dorfgemeinschaftshäuser (...) unterstützen.“	Anzahl der Gemeinschaftsanlagen und -häuser bzw. Gaststätten	1	69														
I.6.3: „Aufenthaltsqualität hinsichtlich Gestaltung und Basisinfrastruktur (...) auf Gemeinschaftsflächen und -Plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten im öffentlichen Raum schaffen.“	Anzahl Gestaltungs- und Infrastrukturmaßnahmen	1	71														
I.8.3: „Barrierefreie Nutzung öffentlicher Einrichtungen ermöglichen durch Umbaumaßnahmen (...).“	Anzahl der Maßnahmen	1	71														
Besondere Merkmale	Kooperationsprojekt: ☐ interkommunal ☐ regional																
	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): ☒ ja ☐ nein																



Projektbewertung (s. Anlage)	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 22			
Projektfördersatz	Basisfördersatz			
	☐ jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz:		50 %	
	☒ jur. Person privaten Rechts/gemeinn. Vereine:		50 %	
	☐ sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.:		40 %	
	☐ sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.:		20 %	
	☐ + 10 % (9-17 Pkt.) ☒ + 20 % (18-26 Pkt.) ☐ + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)			
	Gesamtfördersatz ¹ : (von netto): 70 %			
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	8.025 €		
	Gesamtkosten (brutto)	9.550 €		
	Mehrwertsteuer	1.525 €		
Projektfinanzierung	EU-Förderung	5.618 €		
	Eigenmittel	2.527 €		
	Drittmittel	-		
	öffentl. Kofinanzierung	1.405 €		
Förderfähigkeit	☒ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.			
	☐ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.			
	☐ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.			
Ergebnis LAG-Be- schluss	☒ Interessenkonflikte sind nicht gegeben ☐ Interessenkonflikte sind gegeben			
	☒ mind. 50 % WISO-Partner	Ja: 17	Nein: 0	Enthaltungen: 1

¹ ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):



Quelle: M. Batta